



BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT e.V.
LV Hamburg

Landespräsidenten Hamburg

Thomas Frey,
thomas.frey@bmu-musik.de

Torsten Allwardt,
torsten.allwardt@bmu-musik.de

Geschäftsstelle, c/o Kaja Fuchs
Poppenbüttler Hauptstr. 4a, 22399 Hamburg

Bundesverband Musikunterricht LV HH, Geschäftsstelle
c/o Kaja Fuchs, Poppenbüttler Hauptstr. 4a, 22399 Hamburg

**An die
Mitglieder im LV Hamburg
des Bundesverbandes Musikunterricht e.V.**

Hamburg, den 1. Aug 2021

Betr.: Schuljahresbeginn 2021/22

Liebe Mitglieder im BMU Landesverband Hamburg,

wir wünschen Ihnen und Euch einen guten Start ins neue Schuljahr.

Wir möchten in diesem Schreiben einen kleinen Überblick über Veränderungen in unserem Vorstand, unseren Vorhaben für das kommende Schuljahr und Entwicklungen in einigen Bereichen der politischen Arbeit geben.

Zum jetzigen Schuljahr verlässt unser Gründungspräsident Thomas Frey seinen Posten, um als Schulleiter an einer Schule in Istanbul tätig zu werden. Dabei wünschen wir ihm natürlich alles Gute und bedanken uns im Namen aller Mitglieder für die engagierte, ehrenamtliche Tätigkeit die letzten sechs Jahre im BMU und darüber hinaus bereits im VdS.

Mit Johannes Rasch aus unserem Vorstand haben wir bis zur Wahl bei der Mitgliederversammlung am Donnerstag, 10. Februar 2022 einen kommissarischen Präsidenten gewinnen können.

Johannes Rasch ist seit 1998 als Landesbeauftragter Schulen musizieren im Verband aktiv und hat seitdem im Rahmen der Konzertreihe Schulen musizieren zahlreiche Schul- und Begegnungskonzerte auf Landes- und Bundesebene organisiert. Er arbeitet als Musiklehrer und Leiter des Musikzweigs mit den Streicherklassen, den Klassenorchestern sowie der Bandklasse am Luisen-Gymnasium Bergedorf und ist Gründer der Bergedorfer Orchesterschule.

Da auch unser Landespräsident Torsten Allwardt als Abteilungsleitung in die Schulleitung gewechselt hat, haben wir im Vorstand intensiv über unsere Aufteilung beraten und Schwerpunkte für einzelne Vorstandsmitglieder benennen können. Diese finden Sie am Ende des Briefes. Zögern Sie nicht, den jeweiligen Vorstand zu kontaktieren, wenn Sie an einzelnen Feldern mitarbeiten wollen oder Anregungen haben.

Wir möchten auf unser Fortbildungsprogramm hinweisen, das Sie als PDF im Anhang finden. Es geht auch Anfang der ersten Schulwoche in dreifacher Ausführung als Plakat an die Schulen. Bitte fragen Sie im Sekretariat nach und sorgen Sie dafür, dass das BMU-Plakat gut sichtbar im Musikbereich Ihrer Schule

hängt. Wir sind auf Fortbildungsteilnehmer*innen und gerne auch neue Mitglieder angewiesen. Immer aktuell unter: hh.bmu-musik.de/fortbildungen.

Hamburger Schulen musizieren: Nach der coronabedingten Absage der Schulkonzerte 2020 sowie des Begegnungskonzertes „Schulen Musizieren“ in der Elbphilharmonie 2021 soll es im Jahr 2022 einen neuen Anlauf geben. Eine Einladung zur Teilnahme an der Konzertreihe „Hamburger Schulen musizieren“ (28.3.-6.7.2022) sowie zu dem Begegnungskonzert „Eure Stadt - Eure Bühne!“ im Kleinen Saal der Elbphilharmonie am 1./2.4.2022 geht in den nächsten Wochen heraus. Der Bewerbungszeitraum für das Konzert in der Elbphilharmonie ist der 15.9.-17.11.2021 (<https://www.elbphilharmonie.de/de/schule-und-kita/schulen-musizieren>). Alle Informationen zu Hamburger Schulen musizieren finden sich unter: <https://hh.bmu-musik.de/projekte/schulen-musizieren/>.

Musiklehrer*innen-Mangel an den Grundschulen: Hier wurden wir aufgrund von Eingaben, die wir gemacht haben, eingeladen zu einem runden Tisch in die Behörde für Bildung und Berufsbildung. Dies werten wir als positives Zeichen, erkennen, dass die BSB die Problematik erkannt hat und angeht und informieren auf unsere Seite über den weiteren Verlauf der Diskussion und der Aktivitäten.

In Bezug auf die **Oberstufenreform** und die Verengung der Kurswahlen zu Lasten der ästhetischen Fächer, haben wir erneut unsere Position der BSB gegenüber deutlich gemacht und uns eine Bestätigung zum Erhalt der musikpraktischen Kurse eingeholt. Kurze Zeit später - wir möchten da keinen Zusammenhang herstellen - wurde dann aber die gesamte APO-AH-Reform verschoben. Wir behalten dies im Blick ebenso wie die Arbeit der verschiedenen Bildungsplan-Kommissionen, die sich nach dem Sek II Bildungsplan jetzt auch an die anderen Bildungspläne machen. Hier gilt es, die Auswirkungen der zu implementierenden Themenfelder auf die individuelle Ausgestaltung des Musikunterrichtes an den Schulen auszutarieren.

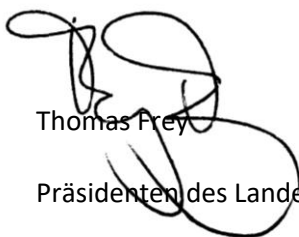
Abschließend möchten wir anmerken, dass wir uns natürlich freuen, wenn Musikunterricht zunehmend wieder in gewohnter Form stattfinden kann und es auch wieder Konzerte und Präsentationen an den Schulen gibt. Bereits zum Ende des letzten Schuljahres durften einige Schule, wie zum Beispiel das GY Kaifu, hier vorangehen.

Der noch gültige Musterhygieneplan der BSB vom 08.07.2021 weist aber dieselben Regelungen für den Musikunterricht auf, wie vor einem Jahr. Dies spiegelt aus unserer Sicht nicht die aktuelle Sachlage (Testungen / Impfungen) wider und wird im Fach Sport auch deutlich anders gehandhabt. Wir fordern daher, dass die BSB für das Fach Musik und die Ensemblesaktivitäten Regelungen findet, die das musikalische Leben für die Schülerinnen und Schüler leichter zugänglich macht. Dazu muss aus unserer Sicht der aktuelle Muster-Hygieneplan in diesen Punkten angepasst werden. (Die aktuell gültigen Regeln haben wir auf unserer Homepage hh.bmu-musik.de „Schulmusik unter Coronabedingungen“ zusammengefasst).

In der Online-Fortbildung 21-06 „Bandlab, Padlet und Co“ am Montag, 20.09.2021 wollen wir den im Musikunterricht stattgefundenen Digitalisierungsschub verstetigen und extrahieren, was sich aus dieser Pandemiesituation gewinnbringend für die künftige Arbeit übertragen lässt.

Wir wünschen Ihnen und Euch einen positiv gestimmten Blick auf die kommende Zeit und freuen uns auf ein präsenes Wiedersehen an unterschiedlichsten Orten.

Für den gesamten BMU Hamburg Vorstand,



Thomas Frey



Torsten Allwardt



Johannes Rasch

Präsidenten des Landesverbandes BMU Hamburg

Zuständigkeiten im Landesverband Hamburg:

Mitgliederverwaltung: Bundesgeschäftsstelle
Stefan Hülsermann, Pestalozzistraße 16, 34119 Kassel
Telefon: 0561 / 76 68 19 89, Mail: info@bmu-musik.de

Liste Hamburg: Sophia Bös, sophia.boes@bmu-musik.de

Fortbildung und Geschäftsstelle: Kaja Fuchs, kaja.fuchs@bmu-musik.de, Tel.: (040) 847 050 08

Präsidenten Hamburg:
Torsten Allwardt, torsten.allwardt@bmu-musik.de, Tel.: (040) 412 640 18
Johannes Rasch, johannes.rasch@bmu-musik.de, Tel.: (040) 7209712

Homepage: Theo Huss, theo.huss@bmu-musik.de

Vorstandsarbeit und Fortbildungsplanung: Torsten Allwardt

Schulen Musizieren: Johannes Rasch

Grundschule: Christine Heidingsfelder, Christiane Jasper (Christiane.Jasper@bmu-musik.de), Marianne Steinfeld, Ruth Exter

Weiterführende Schulen / Oberstufe: Irmgard Jantzen (irmgard.jantzen@bmu-musik.de), Torsten Allwardt

Inklusion / Förderschulen: Gabriela Huslage

Reform der Bildungspläne: Christine Heidingsfelder, Johannes Rasch, Irmgard Jantzen

Landesmusikrat und Jugend Musiziert: Bernd Achilles (bernd.achilles@bmu-musik.de)

Junges Forum Musikunterricht: Michel Blümel (michel.bluemel@bmu-musik.de)

Aktuell gültige Bestimmungen zum Musizieren im Musikunterricht und in Ensembles (Stand 06.08.2021):

Der letzte Muster-Corona-Hygieneplan (17. Fassung) vom 8.7.21, der explizit auch für das aktuelle Schuljahr gilt, beinhaltet Erleichterungen für Schulhof und den Sportunterricht, aber nicht für das Fach Musik. Nach Kapitel 7 (Seite 15) müssen Sänger, Bläser und Tänzer weiterhin immer 2,5 m Abstand um sich herum einhalten, wenn sie die Maske abnehmen und alle anderen allgemeinen Hygieneregeln einhalten (Lüften etc.). Für das Musizieren mit Tasten-, Streich- und Zupfinstrumenten in einem geschlossenen Raum gilt weiterhin das Maske tragen und leider immer noch die Kohortenregelung, womit das *jahrgangsübergreifende* Musizieren z.B. mit den Streichern eines Orchesters unmöglich ist. Für solche Musiziergruppen aus verschiedenen Jahrgängen könnte die Schulleitung aber nach Kapitel 2.1 (Seite 6, vorletzter Absatz) versuchen, bei der Schulaufsicht eine Sondergenehmigung zu beantragen, sofern man einen ausreichend großen Proberaum zur Verfügung hat. Man kann es damit begründen, dass Masken getragen und zwischen den Kohorten 1,5 m Abstand eingehalten werden – so wie es auch zu Beginn des vergangenen Schuljahres war – und dass es sich um wenige Schüler in einer konstant wiederkehrenden Zusammensetzung der Musiziergruppe handelt.

Update: Diese „Ausnahmeregelung“ bei den Kohorten wurde jetzt schon erfolgreich von Schulaufsichten erteilt (z.B. uns bekannt beim Luisengymnasium Bergedorf, Gymnasium Bondenwald). Bei Bedarf vermitteln wir gerne Kontakt, um evtl. konkrete Beantragungsschreiben zu bekommen.